

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 19 (1959-1960)
Heft: 5

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Bezzola, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Im Wald wohnt hinter sieben Bergen das geheimnisvolle Märchen, das die kindliche Seele mit den ersten großen Bildern entzückt. Im Wald wohnen die kühnen Abenteurer der Knabentage, die schönen Träume der Mädchenjahre. Im Wald lebt die wundersame Stille, die den Müden und Alten erquickt, thront die Schönheit zu allen wechselnden Zeiten des Jahres.

Und was alles schenkt uns der Wald, «aufgebaut so hoch da droben» für unser leibliches Wohl? Schutz vor Lawinen und Steinschlag, wie schon Tell seinem Knaben erklärt, Schutz vor Kälte, Sturm und Wind. Er mildert das Klima unserer Täler, er schenkt uns Holz für Haus und Herd, Holz für den Zimmermann, den Schreiner, für die Industrie, für unser Papier, darauf die Kleinen die Aufsätze schreiben, Bildchen und Zahlen malen. Und am Ende schenkt er uns die sechs Bretter, die unser letztes, stilles Haus sind.

Zu allen Zeiten haben die Dichter das Lob des Waldes gesungen, zu allen Zeiten hat ihn der Förster gehegt und gepflegt. Stürbe der Wald durch eine Naturkatastrophe aus, es wäre um unsern Leib und unsere Seele geschehen.

Das vorliegende Heft des «Bündner Schulblattes» will uns in den Wald führen, Herz und Auge öffnen und den Willen stärken, den Wald zu hüten und zu pflegen. Der Dichter Albert Steffen singt:

«Laßt uns die Bäume lieben,
Die Bäume sind uns gut,
In ihren grünen Trieben
Strömt Gottes Lebensblut.»

Möge diese Sondernummer des «Bündner Schulblattes» geneigte Leser und helle Ohren finden.

Regierungsrat Dr. A. Bezzola